

## Zur Moderation mit dem Goebbels-Zitat

### Fünf Fragen an den Sprecher des RBB:

#### 1. (Presseberichte)

Es wird einem Laien nicht klar, was mit „steiler Anmoderation“ gemeint ist. Die Moderation von Musikchef Christian Detig war sicherlich genauer geplant: er wird die Idee mit den Intendanten schon vorher gehabt haben und er wird das Zitat nicht auswendig vorgetragen haben. Was ist also im Fall der Moderation von Detig „steile Anmoderation“ gewesen?

#### 2. (dpa-Meldung)

Gibt es eine genauere Stellungnahme des RBB zu der Moderation von Musikchef Christian Detig außer der, sie sei „nicht glücklich“ gewesen?

3. Musikchef Christian Detig hat sich in der Moderation ja gleich von der Person Goebbels distanziert. Deshalb geht Ihre Erklärung, es habe „sich auf keinen Fall um eine Verherrlichung oder Verharmlosung von Goebbels gehandelt“, am Streitpunkt vorbei. Meine Frage: Gibt es eine Stellungnahme des RBB zu dem Goebbels-Zitat selbst? Gibt es eine Stellungnahme des RBB zu dessen Bedeutung für die heutige Zeit, speziell für die Diskussion um das Kulturradio?

4. Ich kann die von Ihnen getroffene Wertung „Denunziation“ nicht nachvollziehen. Die Moderation und ihr Moderator waren doch schon seit dem 30. Mai 2005 öffentlich, so ist es doch in Hörfunk und Fernsehen. Auf welchen konkreten Sachverhalt bezieht sich der Begriff „Denunziation“?

#### 5. (FAZ-Leserbrief)

In der dpa-Meldung davor war nur die Rede von: „Der Brief mit falschem Absender sei strafrechtlich relevant und eine Denunziation.“ Warum schreiben Sie am Ende des Leserbriefes an die FAZ von „Straftaten und Denunziationen“, also sowohl Straftat als auch Denunziation im Plural? Wer hat überhaupt entschieden, dass eine „Straftat“ geschehen ist?

Theodor Clostermann  
Sprecher der Initiative Das GANZE Werk

22. August 2005